

Die Vorjahressieger sind wieder dabei

Tennis: Turnier des TV Birkmannsweiler von Donnerstag, 3., bis Sonntag, 6. August

(sst). Es ist wieder so weit: 160 Spielerinnen und Spieler treten von Donnerstag bis Sonntag zum 24. Sparkassen-Cup des TV Birkmannsweiler an, eines von sieben Turnieren des Dunlop-WTB-Circuit. Insgesamt gibt es 6720 Euro Preisgeld. Auch die Vorjahressieger sind am Start.

Am Donnerstag beginnen die Qualifikationsspiele der Frauen und Männer A. Am Freitag folgen die Qualifikationsfinals und die ersten Runden des Hauptfeldes. Parallel gibt es eine Männer-B-Konkurrenz für Spieler der Leistungsklassen 8 bis 18. Am Donnerstag und Freitag wird der TC Winnenden dem TV großzügig Plätze für das Turnier zur Verfügung stellen.

Sechs der Spielerinnen sind in der Deutschen Rangliste (DTB) unter den ersten 90. An Position eins startet Vorjahressiegerin Lenka Jurikova (DTV Hannover). Die Slowakin steht auf DTB-Rang 23, in der Welt-rangliste (ATP) nimmt sie Position 343 ein. Nummer zwei der Setzliste in Birkmannsweiler ist Steffi Bachofer (TC Radolfzell, DTB 38). Sie spielt in der Ersten Bundesliga. Im Juli holte sie sich den Titel bei den internationalen badischen Meisterschaften in Pforzheim. An drei gesetzt ist die Ukrainerin Anastasiya Fedoryshyn (TC Friedrichshafen, DTB 76, WTA 838). Beim Dunlop-WTB-Circuit in Unterweissach vergangene Woche erreichte sie das Halbfinale. Die Sparkassen-Cup-Siegerin von 2014, Tanja Winkler (TC Bad Friedrichshafen, DTB 83), startet an Position fünf, Vorjahressiegerin Patricia Cyranowski (TC Doggenburg, DTB 88) auf Rang sechs.

Die bestplatzierte Rems-Murr-Spielerin ist die Oberligistin Vivien Klein (TC Waiblingen, DTB 212). Auch Linn Böning (TC Winnenden), die vergangene Woche beim 42. internationalen Jugendturnier des TC Waiblingen für Schlagzeilen sorgte, wird erwartet. Außerdem haben gemeldet Gilián Castor (TC Winnenden), Rose Rommel und Alysa Kögel (TV Birkmannsweiler).

Nummer eins bei den Männern ist der Spanier Ivan Gomez Mantilla (TC Tübingen, DTB 95). Im Jahr 2013 stand er im Halbfinale in Birkmannsweiler, 2012 in der Qualifikation des Mercedes-Cups in Stuttgart. Beim WTB-Circuit im Januar in Waiblingen erreichte er das Finale. An Position zwei zu finden ist Vorjahressieger David Novotny (TC Lauffen, DTB 108). Mit seinem Bruder Jakob gewann er im Juni bei den baden-württembergischen Meisterschaften die Doppelkonkurrenz. Die Nummer drei, Noel-Maximilian Hartzheim (TC Rotenbühl Saarbrücken, DTB 143), ist amtierender



Lenka Jurikova wird alles daransetzen, ihren Vorjahressieg in Birkmannsweiler zu wiederholen.

Archivbild: Steinemann

Saarländischer Jugendmeister der U 18 und Vizemeister der Aktiven.

Der Topspieler aus dem Rems-Murr-Kreis heißt Nicolas Sojka (TC Winnenden, DTB 300). Außerdem gemeldet sind Igor Martić, Michal Milko (beide TC Schorndorf), Dennis Katzenwadel, Kim David Staiger (beide TC Waiblingen), Kay Bartmann und Elmar König (beide TSG Backnang), Jakob Novotny (TC Winnenden), Karl Rommel, Daniel Baumann und Carl Kögel (alle TV Birkmannsweiler), Jens Müller (SF Höfen-Baach) und Luis Dobelmann (TC RW Winterbach). 22 der insgesamt 42 gemeldeten Spieler der B-Konkurrenz kommen ebenfalls aus dem Kreis. Titelverteidiger ist Lokalmatador Karl Rommel.

Zeitplan des Tennis-Turniers

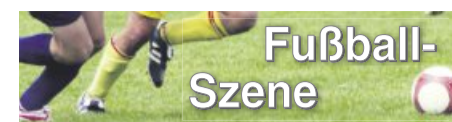
■ Das Turnier des TV Birkmannsweiler beginnt am **Donnerstag** mit der Qualifikation der Männer A (11 Uhr) und der Frauen (15 Uhr). Die zweite Qualirunde der Männer A findet von 17 Uhr an statt.

■ Am **Freitag** geht's weiter mit den Qualifikationsfinals der Frauen (10 Uhr) und Männer A (12 Uhr). Es folgen die ersten Hauptfeld-Runden der Frauen (14 Uhr), Männer A (16 Uhr) und Männer B (18 Uhr).

■ Am **Samstag** stehen die Achtelfinals

der Männer A (10 Uhr), Frauen (12 Uhr) und Männer B (14 Uhr) sowie die Viertelfinals der Männer A (15.30 Uhr), Frauen (16.30 Uhr) und Männer B (18 Uhr) auf dem Programm.

■ Am **Sonntag** werden von 10 Uhr an die Halbfinals der Frauen und Männer B ausgetragen, gefolgt von den Halbfinals der Männer A (11.30 Uhr). Die Endspiele beginnen um 13 Uhr (Frauen, Männer B) und 14.30 Uhr (Männer A).



Rudersberg gewinnt erneut

Das **Vorbereitungsturnier** um den Traumpalast-Cup in Rudersberg endete wie in den vergangenen drei Jahren mit dem Sieg des Gastgebers. Im Finale bezwang Rudersberg den TSV Schlechtbach mit 3:0. Dritter wurde der TV Stetten vor Hirschlanden-Schöckingen. Die Stettener blieben in allen Spielen nach regulärer Spielzeit ohne Gegentor.



Vorbereitungsspiele heute: VfL Winterbach – TSV Schwaikheim, TSV Leutenbach – SV Allmersbach (19.30 Uhr), SV Breuningsweiler – VfB Neckarrems (19 Uhr in Winnenden).

Aufgelegtschießen von September an

Sportschießen. Die Rundenwettkämpfe der Senioren im Kreis Waiblingen beginnen im September und enden Ende Februar 2018. Neu: Es gibt Zehntel-Wertungen. Es ist also bei 30 Schuss mit Ergebnissen von 310 bis 320 Ringen zu rechnen. Die Teams wurden in drei Gruppen eingeteilt, nach dem Abschneiden in der vergangenen Runde.

Gruppe A: SK Fellbach-Schmidlen I, SG Stetten, SG Winterbach und Schvvg Endersbach-Strümpfelbach. **Gruppe B:** SK Fellbach-Schmidlen II, SG Berglen-Odernhardt-Winnenden, SV Affalterbach und SSV Bittenfeld. **Gruppe C:** SG Schorndorf I, SSV Hohenacker, SSV Waiblingen, SV Schnait, SK Beutelsbach, SG Schorndorf II.



Handball-Ecke

TVB Zweiter

Handball. Der TVB Stuttgart hat beim Sparkassen-Cup in Altensteig Platz zwei belegt. Im Endspiel unterlag er MT Melsungen nach ausgeglichener erster Hälfte mit 25:37. Hinter den beiden Erstligisten belegte Motor Zaporozhye den dritten Platz, der HBW Balingen-Weilstetten wurde Vierter.



Überraschender Titel für TC Urbach

Die Frauen 40 des TC Urbach haben überraschend den Titel in der Tennis-Verbandsliga gewonnen und werden in der neuen Saison in der Oberliga aufschlagen. Von links: Sabine

Brand, Regine Ulmer, Nicole Röthele, Simone Greiner-Eul, Ulrike Mann, Nicole Kraiß und Michaela Eckart. Es fehlen die Aushilfskräfte Ruth Kempf und Patrizia Bäuchle. Bild: Privat



TCW-Frauen 40 in Württembergliga

Den Durchmarsch von der Verbandsliga in die höchste Spielklasse im Ländle, die Württembergliga, geschafft haben die Frauen 40 des Tennis-Clubs Waiblingen. Sie kamen auf sieben Siege mit 57:6 Punkten und 118:12 Sät-

zen. Es freuen sich (hinten von links): Karin Schäfer, Yvonne Gutwein, Birgit Uetz. Vorne: Petra Biber-Lessig, Doris Wallner, Kerstin Klein. Es fehlen Nadine Meißner, Steffi Conrad und Nicole Schniepp. Bild: Privat

Stauß knackt 8000-Punkte-Marke

Leichtathletik: Schorndorfer Zehnkämpfer beim Thorpe-Cup in Düsseldorf

(uws). Freude pur bei Rene Stauß: Der Zehnkämpfer von der SG Schorndorf hat beim Thorpe-Cup in Düsseldorf erstmals in seiner Karriere die 8000-Punkte-Marke geknackt (8009). Eine kleine Sensation, denn für den 29-jährigen hatte es eigentlich der letzte Zehnkampf werden sollen.

Nicht schlecht für einen Athleten, der sich selbst mittlerweile als „Feierabend-Zehnkämpfer“ bezeichnet. Eine solche Leistung hatte er sich sein ganzes Sportlerleben über erhofft, aber gerade jetzt wohl am wenigsten erwartet. Stauß hat einen Vollzeitjob beim Württembergischen Leichtathletikverband als Bildungsreferent und stellvertretender Geschäftsführer und kommt daher nicht mehr so zum Training, wie es der Zehnkampf eigentlich erfordern würde. Umso überraschender war sein Ergebnis in Düsseldorf im deutschen Nationaltrikot.

Sieben Zehnkämpfer waren vom Deutschen Leichtathletikverband für den Mehrkampf-Ländervergleich mit der USA nominiert worden, fünf kamen in die Wertung. Stauß, der EM-Teilnehmer von 2016, ist eine feste Größe im deutschen Team, bisher hatte seine Bestleistung bei 7907 Punkten gelegen. Zum Auftakt lief der Schorndorfer die 100 Meter in 11,30 Sekunden und war nicht ganz zufrieden. Überraschend stark war dann aber sein Weitsprung: Mit 7,22 Metern gehörte er zu den besten Springern des Tages. Auch mit 14,23 Metern im Kugelstoßen konnte Stauß zufrieden sein.

Überragend war der Athlet in seiner Spezialdisziplin, dem Hochsprung. Mit 2,11 Metern war er den anderen Zehnkämpfern um Längen überlegen und schob sich weit nach vorne. Es folgte der 400-Meter-Lauf. Stauß lief die Strecke in 50,76 Sekunden und war nach Abschluss des ersten Tages Gesamtviertler mit 4089 Punkten.



Der Wettkampf seines Lebens: Rene Stauß in Düsseldorf.

Bild: Zehnkampf-TEAM e.V.

möglich zu sein, an die 8000-Punkte-Marke, den Traum jedes Zehnkämpfers, wollte aber noch keiner denken.

Während die besten Amerikaner langsam in der Rangliste abrutschten und Weltmeister Trey Hardee im Hinblick auf die WM in London nur wenige Disziplinen testete, gab es vorne einen Dreikampf zwischen drei Deutschen, darunter Rene Stauß. Nach ausgezeichneten 4,95 Metern im Stabhochsprung, mit denen er seine Bestleistung nur um fünf Zentimeter verfehlte, ging die Rechnerie los. Stauß lag mit 6598 Punkten auf Platz zwei. Die verbleibenden beiden Disziplinen mussten also jeweils 701 Punkte bringen, um die 8000 Punkte zu erreichen. Im Speerwurf kam der Schorndorfer mit 58,58 Metern wieder knapp an seine Bestleistung heran und übernahm mit 7314 Gesamtpunkten sogar die Führung.

Das Ziel für die abschließenden 1500 Meter lautete 4:39,17 Minuten und damit per-

sönliche Bestzeit. Die nötigen Zwischenzeiten schrieb sich Stauß groß auf den Handrücken. Der Deutsche ging konzentriert und verhalten ins Rennen, die 1000-Meter-Marke passierte er wie geplant nach etwa 3:09 Minuten. Jetzt aber hieß es kämpfen. Und genau das tat Rene Stauß. Die letzten 100 Meter lief er wie in Trance – und überquerte nach 4:37,09 Minuten die Ziellinie. Damit waren die 8009 Gesamtpunkte im Zehnkampf perfekt. Stauß gehört jetzt zu dem erlauchten Kreis der Sportler, die diese magische Barriere durchbrochen haben. Mit dem Rems-Murr-Rekord katapultierte sich der Schorndorfer auf Platz sechs in der deutschen Rangliste.

Beim Thorpe-Cup erreichte Stauß Platz zwei in der Länderkampfwertung und den Gesamtsieg mit der deutschen Mannschaft. Sie setzte sich mit 38 642 Punkten gegen die USA durch, die mit ihren fünf Zehnkämpfern 37 321 Punkte holten.